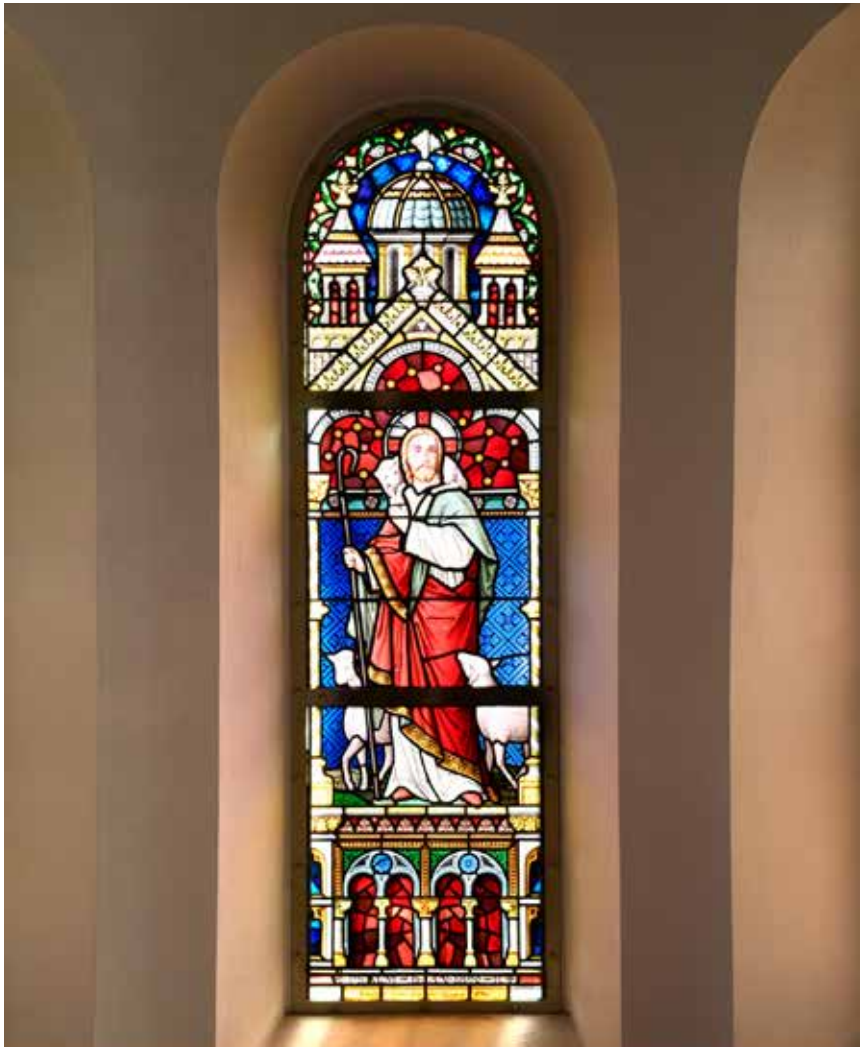


GEMEINDEBRÜCKE

GEMEINDEBRIEF DER GEMEINDE ST. MICHAELIS TALLE,
DER ST. PETRI-GEMEINDE VELTHEIM UND DER BETHLEHEMSGEMEINDE ROTENHAGEN
IN DER SELBSTÄNDIGEN EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE

Nr. 124

Oktober / November 2024



JESUS LÄDT UNS EIN

Anschriften / Impressum

Christus-Gemeinde Lage www.selk-lage.de	Flurstraße 17, 32791 Lage, lage@selk.de Pfr. Fritz von Hering (Vakanzvertreter)
St. Matthäusgemeinde Blomberg www.selk-blomberg.de	Jahnstraße 10, 32825 Blomberg, blomberg@selk.de Pfr. Fritz von Hering (Vakanzvertreter)
Trinitatis-Gemeinde Bielefeld www.selk-bielefeld.de	Schatenstraße 17-19, 33604 Bielefeld, Tel. 0521 296826, bielesfeld@selk.de, Pfr. Fritz von Hering (Vakanzvertreter) Predigtort Lippstadt: Schlosskapelle Overhagen, Schlossgraben 19, 59556 Lippstadt
Gemeinde St. Michaelis Talle www.selk-talle.de	Zum Rießen 6, 32689 Kalletal-Talle, Tel. 05266 331, talle-veltheim@selk.de Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter) Predigtort Paderborn: Kapelle im Mutterhaus der Vincentinerinnen, Am Busdorf 4, 33098 Paderborn
St. Petri-Gemeinde Veltheim www.selk-veltheim.de	Zur Luchte 32, 32457 Porta Westfalica, talle-veltheim@selk.de, Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)
Bethlehemsgemeinde Rotenhagen www.selk-rotenhagen.de	Nordholz 9, 33824 Werther, rotenhagen@selk.de Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)
Dreieinigkeitsgemeinde Rabber www.selk-rabber.de	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, Tel. 05472 7833, rabber-blasheim@selk.de, Pfv. André Knüpfer
Johannesgemeinde Schwenningdorf www.selk-schwenningdorf.de	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, schwenningdorf@selk.de, Pfv. André Knüpfer
Petrusgemeinde Blasheim www.selk-blasheim.de	Horstweg 17, 32312 Lübbecke, Tel. 05741 3222520, rabber-blasheim@selk.de, Pfv. André Knüpfer
Pfarrer Tino Bahl	Flurstraße 17, 32791 Lage, Tel. 05232 3514, Mobil 0179 9985717, bahl@selk.de
Pfarrvikar André Knüpfer	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, Mobil 0176 79855796, knuepfer@selk.de
Pfarrer Andreas Volkmar	Wilbrandstraße 57, 33604 Bielefeld, Tel. 01575 7126994, a.volkmar@selk.de
Pfarrer Fritz von Hering	Lange Straße 84, 31552 Rodenberg, Tel. 05723 3579, fritz.vonhering@selk.de

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden

Redaktion: André Knüpfer (verantwortlich), T. Bahl, S. Ermshaus, K.-H. Gütebier, G. Henrichs, O. Knefel,
B. Reitmayer, A. Siekmann, B. Stockebrandt, A. Volkmar

Anschrift der Redaktion: An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Layout: K.-H. Gütebier, O. Knefel

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leser!

Als Jesus am Abend des Gründonnerstags mit seinen Jüngern das Passahmahl feierte, sagte er: „Mich hat herzlich verlangt, dies Passahmahl mit euch zu essen, ehe ich leide.“ (Lk 22,15). Ich möchte den Ausdruck „mit euch“ in diesem Satz betonen.

Dieser Vers aus dem Lukasevangelium offenbart den aufrichtigen Wunsch Jesu. Er drückt mit erstaunlicher Intensität aus, wie wichtig es ihm ist, mit seinen Jüngern zusammen zu sein, an diesem besonderen Ort, an diesem besonderen Tag, am Tisch des Heiligen Abendmahls, am Vorabend seiner Kreuzigung.

Derselbe aufrichtige Wunsch Jesu wiederholt sich auch heute. Es ist wahr, dass Jesus immer bei uns ist, aber es gibt einen besonderen Ort und eine besondere Zeit, an denen er uns begegnen möchte: im Gottesdienst, beim Heiligen Abendmahl. Über diese besondere Begegnung möchte ich ein paar Zeilen schreiben.

Jesus lädt uns ein, mit ihm zu Abendmahl zu essen, ohne uns beherrschen oder uns etwas aufzwingen zu wollen. Es ist eine aufrichtige Einladung, die seine wahre Liebe offenbart. Er hat Freude und Achtung vor denen, die an seiner Seite sind, nicht weil sie perfekt sind oder die Bedingungen für ein gutes Zusammenleben erfül-



len, nicht weil sie Freundschaftsklauseln haben oder die gleichen politischen und sozialen Ansichten vertreten. Schauen wir uns die Jünger an, die zum ersten Mal mit Jesus zu Abend aßen; wir werden sehen, dass sie genauso unperfekt waren wie wir. Jesu Liebe zu uns ist einfach da.

Jesus lädt uns mit einer Absicht ein. Er will nicht, dass einer von uns den Weg verliert oder sich von ihm abwendet. Als der gute Hirte, der sich um seine Schafe kümmert, hat er sein eigenes Leben am Kreuz geopfert, um uns zu retten und zu erlösen. Im Abendmahl empfangen wir das ewige Leben, das Jesus uns gibt.

Außerdem gibt Jesus uns das Abendmahl, damit wir die brennende Liebe zum Nächsten empfinden können. Dieselbe Liebe, die Jesus für uns hat, empfangen und verkörpern wir im Heiligen Abendmahl. Wenn es uns oft schwer oder mühsam erscheint, unseren Nächsten zu lieben, dann finden wir Kraft und Trost im Heiligen Abendmahl.

Liebe Leserinnen und Leser, die Liebe Jesu galt nicht nur den zwölf Jüngern. Diese Liebe ist für dich! Unabhängig davon, wer du bist oder was andere von dir denken. Jesus lädt dich ein: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28)

Pfarrvikar André Knüpfer



Gemeinde St. Michaelis Talle

Zum Rießen 6 - 32689 Kalletal
Tel. 05266 331 - talle-veltheim@selk.de
Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindekasse: IBAN DE22 4825 0110 0000 5877 90

Gottes Segen zum Geburtstag

Keine Veröffentlichung im Internet!

Das Zeugnis über Dreieinigkeit Gottes und Göttlichkeit Jesu im Alten Testament

Immer wieder wird behauptet, dass die Lehre von der Dreieinigkeit Gottes oder die Gottheit Jesu nicht in der Heiligen Schrift verankert ist. Die folgende zeigt an einigen Punkten auf, dass schon das Alte Testament diese Wahrheiten bezeugt:

1. Im aaronitischen Segen wird der Name Gottes dreimal genannt:

„24 JHWH segne dich und behüte dich! 25 JHWH lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig! 26 JHWH erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!“ (4. Mose 6,24-26)

2. Gott wird beim Propheten Jesaja als der „dreimal“ Heilige angerufen:

„Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist JHWH der Heerscharen, die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit!“ (Jesaja 6,3)

3. Der Name „JHWH“ kann sich auf zwei unterschiedliche Personen beziehen!

In 1. Mose 19,24 steht wörtlich:

„Da ließ JHWH auf Sodom und Gomorra Schwefel und Feuer regnen von JHWH aus dem Himmel.“

In diesem Vers lässt der erste Jahwe Feuer und Schwefel regnen, und zwar von einem zweiten JHWH aus dem Himmel.“

Leider übersetzen neuere Lutherbibeln hier nicht mehr wörtlich: „Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen vom Himmel herab auf Sodom

und Gomorra.“ Bis Luther 1912 hieß es noch: „Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen von dem HERRN vom Himmel auf Sodom und Gomorra.“

Der erste JHWH ist auf der Erde. Er war es, der zuvor mit Abraham geredet und ihn vor der kommenden Zerstörung Sodoms gewarnt hatte. Dieser JHWH auf der Erde, der erste JHWH, ließ nun Schwefel und Hagel regnen vom zweiten JHWH, der im Himmel war.

4. „JHWH“ wird im AT immer wieder „Heil“ oder „Heiland“ (Jeschua = Jesus) genannt!

- „Siehe, Gott ist mein Heil (Jeschua), ich vertraue, und fürchte mich nicht; denn JHWH, ist meine Stärke und mein Gesang, und er ist mir zum Heil geworden.“ (Jesaja 12,2)

- „JHWH, läßt sein(en) Heil (Jeschua) kundwerden; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.“ (Psalm 98,2)

- JHWH, meine starke(r) Hilfe (Jeschua), du beschirmst mein Haupt zur Zeit des Streits. (Psalm 140,8)

5. Der kommende Messias wird als Gott bekannt!

- „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott (EL)-Held (wörtlich: „starker Gott“), Ewig-Vater, Friede-Fürst.“ Jesaja 9,5.

Gemeinde St. Michaelis Talle

- „Gott (Elohim), dein Stuhl bleibt immer und ewig; das Zepter deines Reiches ist ein gerades Zepter. 8. Du liebest die Gerechtigkeit und hassest gottlos Wesen; darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbt mit Freudenöl mehr denn deine Gesellen.“ (Psalm 45,7-8)

6. Schon im Schöpfungsbericht tritt die Trinität hervor!

- Schon in den ersten beiden hebräischen Worten „BRASIT BRA“ („Am Anfang schuf...“) des Schöpfungsberichtes sind die Namen von Vater, Sohn und Geist verborgen: B = Ben (Sohn), R = Ruach (Geist), Ab (Vater). (1. Mose 1,1)

- In 1. Mose 1,26 spricht Gott im Plural von sich selbst: „Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei.“ Manche meinen, dass es sich dabei um den Majestätsplural handle, wie Könige sie früher benutzten: „Wir sind erfreut, Ihre Bitte zu gewähren.“ Im alttestamentlichen Hebräisch gibt es jedoch keine anderen Beispiele dafür, dass ein Monarch solchen „pluralis majestatis“ für sich gebraucht hätte.

AV

Wochentermine

Gemeinde St. Michaelis Talle

Gemeindekreis		Tag, Uhrzeit
Posaunenchor	10. und 24. Oktober 7. und 21. November 5. und 19. Dezember	Donnerstag, 19:30 Uhr
Singchor	27. Oktober	Sonntag, 10:00 Uhr
Frauenkreis	8. Oktober, 5. November 3. Dezember	Dienstag, 15:00 Uhr
Gemeindetreff	29. Oktober, 26. November	Dienstag, 19:30 Uhr
Gemeinde-Bibel-Abend	15. Oktober, 12. November 10. Dezember	Dienstag, 19:30 Uhr
Jugendkreis	7. und 21. Oktober 4. und 25. November 9. Dezember	Montag, 19:30 Uhr
Kirchenvorstand	6. November	Mittwoch, 19:00 Uhr
Kindergottesdienst/ Kinderbetreuung	während aller 10:00-Uhr und 11:00-Uhr-Gottesdienste	

Kinderbibelcamp 2024



„Ist es wahr, mein Gott? Bist du hier? Bist du da, mein Gott, nah bei mir?“ □ Diese Frage stammt aus dem Lied, das unser „Daniel“ in einem herzerwärmenden Solo beim diesjährigen Kinderbibelcamp in Talle gesungen hat. Ich habe es immer noch im Ohr! :-)

Das Thema dieses Jahres war „Daniel in der Löwengrube“. Am Samstagmorgen, dem 24.08., begaben sich 14 Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren mit uns auf eine Entdeckungsreise rund um diese spannende und ermutigende Geschichte. Unser Programm umfasste wie jedes Jahr eine Schnitzeljagd, eine Basteleinheit, ein Lagerfeuer, eine Andacht und natürliche Proben für das Rollenspiel, das am Sonntag (25.08.) im Gottesdienst aufgeführt wurde.

Leider fiel ein Programmpunkt im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser: Die Nachtwanderung musste we-

gen starkem Regen ausfallen. Zum allerersten Mal in der Geschichte des Bibelcamps übernachteten wir nicht in Zelten, sondern mussten aufgrund eines Gewitters drinnen schlafen. Das hatte jedoch auch seine Vorteile – so konnte uns der Hahn um 5 Uhr morgens nicht wecken! :-) Und wir lernten wie Daniel, dass manchmal alles anders kommt, als man es geplant hat.

Daniel war einer der nach Babylon verschleppten Israeliten. Gott beschenkte ihn mit einem messerscharfen Verstand, sodass er dem heidnischen König Darius als sehr nützlich auffiel. Aufgrund Daniels Klugheit wollte der König ihm sogar das wichtigste Regierungsamt übertragen. Doch die anderen führenden Beamten wurden neidisch und überlegten, wie sie Daniel zu Fall bringen könnten. Das war gar nicht so einfach, denn sie



wussten, dass Daniel sein Amt so gewissenhaft ausübte, dass sie ihm nichts nachweisen konnten. So schmiedeten sie einen hinterhältigen Plan. Da sie wussten, dass Daniel treu zu Gott betete, schlugen sie dem König vor, ein Gesetz zu erlassen, das besagte, dass jeder, der innerhalb der nächsten 30 Tage irgendeine Bitte an einen anderen Gott oder Menschen richtet außer an ihn, in die Löwengrube geworfen werden sollte. König Darius fühlte sich geschmeichelt von der Idee, dass allein ihm alle Ehre gebühren sollte, und so erließ er das Gesetz und fiel auf den tückischen Plan herein.

Als die hinterhältigen Beamten kurz darauf Daniel zu ihm schleppten, der

dem Gesetz trotzte und weiterhin dreimal am Tag zu Gott betete, erkannte König Darius, dass ihm eine Falle gestellt wurde. Doch es war zu spät. Der König musste sich an sein eigenes Gesetz halten, um sich vor seinem Volk nicht unglaubwürdig zu machen. Schweren Herzens ließ er Daniel in die Löwengrube werfen.



Doch o Wunder! Nicht nur, dass Daniel von den Löwen verschont wurde, weil Gott einen Engel schickte, der ihnen den Rachen verschloss. Das Wunder begann bereits damit, dass König Darius sich bewusst wurde und sogar seine Hoffnung darauf setzte, dass der Gott, den Daniel verehrt, ihn auch aus dieser ausweglosen Situation retten kann. Er erkannte seine eigene





Machtlosigkeit und ahnte die Allmacht des lebendigen Gottes.

Beim Gottesdienst am Sonntag führten uns die Kinder diese Geschichte in einem lebhaften Rollenspiel vor Augen. Anschließend machte Pastor Andreas Volkmar und in seiner Predigt bewusst, dass wir alle quasi wie Daniel in einer Löwengrube sitzen. Die Sünde, die alle Menschen von außen wie von innen bedroht, hält uns gefangen und ohne Hilfe sind wir auf ewig verloren. Aber Gott sei Dank, es gibt Hilfe! Das Löwen-Lamm rettet alle die auf IHN vertrauen. IHN, unseren HERRN, Jesus Christus. Der gute Löwe aus Juda, der sanftmütig ist wie ein Lamm und aus Liebe sein Leben für uns gibt. Noch weitere Punkte wurden von Pastor Volkmar aufgezeigt, die wir aus der Daniel Ge-

schichte lernen können. Ein Punkt sei hier herausgegriffen: Es lohnt sich, Gott treu zu sein!


Es ist erstaunlich, wie loyal Daniel gegenüber dem heidnischen König und dem babylonischen Volk war. Er lehnte nicht pauschal alles ab und widersetzte sich dieser fremden und heidnischen Kultur. Nein, er integrierte sich und suchte tatsächlich das Beste für die Stadt. Dadurch gewann er das Vertrauen des heidnischen Königs in einer so starken Weise, dass dieser sogar begriff und akzeptierte, dass Daniels Loyalität ihm gegenüber dort ihre Grenze hat, wo sie den Geboten des allmächtigen Gottes entgegensteht. So bekennt König Darius der Überlieferung nach: „Er ist ein lebendiger Gott, der ewig bleibt, und sein Reich ist unvergänglich, und seine Herrschaft hat kein Ende“ (Dan. 6,26).

Möge Gott schenken, dass die Kinder und auch wir diese ermutigende Erkenntnis mit in den Alltag nehmen und uns von ihr getragen wissen. „Es ist wahr, mein Gott! Du bist hier! Du bist da, mein Gott, nah bei mir!“

Claudia Arndt








Unsere Gottesdienste

Blomberg	Lage	Bielefeld	Lippstadt	Paderborn
Oktober 2024				
5. 16:00 ☕ 17:00 HGD (GH)	←			16:00 HGD (TB) Samstag
6.	→	10:00 LGD+AB (JR/HB)		Erntedankfest
12. 18:00 HGD (AV)	←		10:00 HGD (AV)	Samstag
13.	→	10:00 LGD (JR) ☕		20. So. n. Trinitatis
20.	→	9:00 PGD+T (AV)	10:00 HGD (RM)	21. So. n. Trinitatis
26.	→	18:30 HGD (GH)	10:00 LGD (MM/HW)	Samstag
27.	→	10:00 LGD (JR)		 22. So. n. Trinitatis
November 2024				
2.	→	18:00 HGD (GH)		Samstag
3. 10:00 HGD (RM)	←			23. So. n. Trinitatis
9. 18:00 HGD (AV)			10:00 HGD (AV)	Samstag
10.	9:00 PGD (AV)	18:00 HGD (GH)		Drittletzte So. im Kirchenjahr
17.	→	10:00 HGD ☕ Vorstellungs-GD	←	Vorletzte So. im Kirchenjahr
20.	→	→	→	Buß- und Bettag
23.		17:00 HGD (AV)	10:00 HGD (AV)	Samstag
24. 9:00 PGD (AV)		10:00 HGD (HV)		Ewigkeits- Sonntag
30.		18:00 HGD (GH)		Samstag

weiter auf der nächsten Doppelseite

BGD = Bußgottesdienst
 HGD = Hauptgottesdienst
 JGD = Jugendgottesd. (m. Abendm.)
 LGD = Lektorengottesdienst
 PGD = Predigtgottesdienst
 nGD = neuer Gottesdienst
 RWGD = Rückenwind-Gottesdienst
 +AB = mit Abendmahl
 B+ = Beichte vorab / +T = mit Taufe

 = Kirchenkaffee
 = mit Kuchen
 = Brunch
 = gemeinsames Mittagessen
 = Gemeindeversammlung
 → ← = Einladung in Nachbargem.
 Kleinbuchstaben = Küsterdienste

Kollekten:
 keine Angabe = Gemeindekasse
 K8 = Kirchenmusik im Bezirk
 K9 = Personalkosten der SELK

Unsere Gottesdienste

Talle	Veltheim	Rotenhagen	Schwenningd.	Rabber	Blasheim
Oktober 2024					
5.				17:00 HGD (AK) <i>tf</i>	
6. 10:00 Andacht (TH)	11:00 HGD (AV)	9:00 PGD (AV)	9:00 PGD (AK) <i>bs</i>		11:00 PGD (AK) <i>ir</i>
12.					
13. 7:00 Gemeindefahrt n. Sottrum	7:30 Gemeindefahrt n. Sottrum		14:30 HGD (AK) <i>wb</i>	11:00 HGD (AK) K8 <i>sw</i>	9:00 PGD (AK) <i>vr</i>
20. 11:00 HGD (AV)	10:00 PGD (TH)		11:00 PGD (AK) K8 <i>wd</i>	9:00 PGD (AK) <i>hf</i>	14:30 B+HGD (AK) K8 <i>mr</i>
26.		17:00 HGD (AV)			
27. 9:00 PGD (AV)	11:00 HGD (AV)	Ende der Sommerzeit	➔	10:00 JGD (AK) <i>je</i>	➔
November 2024					
2.					
3. 11:00 HGD (AV)	9:00 PGD (AV)		14:30 HGD (AK) <i>is</i>	9:00 HGD (AK) <i>mk</i>	11:00 HGD (AK) Kg <i>ok</i>
9.					
10. ➔	11:00 HGD (AV)	10:00 PGD (TH) 	11:00 RWGD <i>mv</i>	➔	➔
17. 10:00 LGD (MR)	10:00 PGD (AV)		11:00 B+HGD (AK) Kg <i>fs</i>	11:00 PGD (PL) Kg <i>tf</i>	9:00 PGD (AK) <i>ph</i>
20. 18:00 BGD+AB (AV)	➔	↔	➔	18:00 BGD (AK) <i>sw</i>	➔
23.					
24. 10:00 PGD (TH)	10:00 LGD (MP)	11:00 HGD (AV)	9:00 PGD (AK) Verstorbenengedenken <i>wb</i>	14:30 HGD (AK) Verstorbenengedenken <i>hf</i>	11:00 HGD (AK) Verstorbenengedenken <i>ok</i>
30.					

weiter auf der nächsten Doppelseite

Pfarrer/Lektoren:

AK = Pfv. André Knüpfer
 AV = Pfr. Andreas Volkmar
 FH = Pfr. Fritz von Hering
 GH = Sup. Gottfried Heyn
 HB = Pfr. i. R. Harmut Bartmuß
 HH = Harald Helling

HK = Hans-Ulrich Kipp
 HV = Bischof Hans-Jörg Voigt
 JR = Joachim Ritter
 KR = Klas Reinke
 HW = Heidemarie Wabnik
 MM = Markus Mühlichen
 MP = Martin Paap

MR = Manfred Rimpel
 PL = Petra Ley
 RM = Pfr. i. R. Rainald Meyer
 TB = Pfr. Tino Bahl
 TH = Tim-Christian Hebold
 VR = Volker Raupach
 WD = Werner Düfelmeyer
 WR = Wolfgang Raupach

Unsere Gottesdienste

	Blomberg	Lage	Bielefeld	Lippstadt	Paderborn	
Dezember 2024						
1.	→	10:00 HGD (RM)				1. Advent
7.						<i>Samstag</i>
8.	→	15:00 Andacht m. Adventsfeier (TH) ☕🍰	10:00 GD m. Advents-Brunch ☕🍰			2. Advent

BGD = Bußgottesdienst

HGD = Hauptgottesdienst

LGD = Lektorengottesdienst

PGD = Predigtgottesdienst

nGD = neuer Gottesdienst

RWGD = Rückenwind-Gottesdienst

+AB = mit Abendmahl

B+ = Beichte vorab / +T = mit Taufe

☕ = Kirchenkaffee

🍰 = mit Kuchen

☕🍰 = Brunch

🍴 = gemeinsames Mittagessen

🗣️ = Gemeindeversammlung

→ ← = Einladung in Nachbargem.

Kleinbuchstaben = Küsterdienste

Kollekten:

keine Angabe = Gemeindekasse

K8 = Kirchenmusik im Bezirk

K9 = Personalkosten der SELK

Aus der Region

Aus der Gemeindebrief-Redaktion

Rechtzeitige Terminplanung wichtig

Mit der Beruhestanding von Pfarrer Bernd Reitmayer geht die Federführung bei der Erstellung der Gemeindebriefe in der Region auf Pfarrvikar André Knüpfer über.

Mit dieser Ausgabe wird auch die seit einigen Monaten bestehende Neuorganisation unserer Pfarrbezirke in den Gottesdienstplan übernommen und die Gemeinden eines Pfarrbezirkes stehen jetzt wieder nebeneinander.

Diese Ausgabe beinhaltet die Termine bis zum 2. Advent (= 8. Dezember).

Um mit dem neuen Kirchenjahr eine neue Ausgabe zu beginnen, soll die kommende Ausgabe jedoch bereits am Ewigkeitssonntag (24. November) erscheinen und dann die Termine bis Ende Februar 2025 enthalten.

Die Redaktion bittet darum, die kommenden Termine rechtzeitig zu planen und an die jeweiligen Redaktionsteams in den Gemeinden zu melden.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 13. November 2024.

OK

Unsere Gottesdienste

Talle	Veltheim	Rotenhagen	Schwenningd.	Rabber	Blasheim
Dezember 2024					
1. 10:00 HGD (AV) ☕	15:00 Advents- feier (AV)		11:00 nGD ☕ wd	10:00 B+HGD (AK) je	11:00 PGD Marienkirche
7. 8. 15:00 SGD (AV) Adventskaffee ☕ ☪	11:00 HGD (AV)		11:00 PGD (AK) ☕ Rigabläser is	←	←

Pfarrer/Lektoren:

AK = Pfv. André Knüpfer
 AV = Pfr. Andreas Volkmar
 FH = Pfr. Fritz von Hering
 GH = Sup. Gottfried Heyn
 HB = Pfr. i. R. Harmut Bartmuß
 HH = Harald Helling

HK = Hans-Ulrich Kipp
 HV = Bischof Hans-Jörg Voigt
 JR = Joachim Ritter
 KR = Klas Reinke
 HW = Heidemarie Wabnik
 MM = Markus Mühlichen
 MP = Martin Paap

MR = Manfred Rimpel
 PL = Petra Ley
 RM = Pfr. i. R. Rainald Meyer
 TB = Pfr. Tino Bahl
 TH = Tim-Christian Hebold
 VR = Volker Raupach
 WD = Werner Düfelmeyer
 WR = Wolfgang Raupach

Aus der Region

Vakanzvertretung im Pfarrbezirk Lage-Blomberg-Bielefeld

Seit dem 1. September 2024 ist Pfarrer Fritz von Hering als Vakanzvertreter für die Gemeinden Lage, Blomberg und Bielefeld von Superin-



tendent Gottfried Heyn benannt worden.

Die Kontaktdaten von Pfarrer Fritz von Hering finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Pfarrbezirk Schwenningdorf-Rabber-Blasheim

Da André Knüpfer als Pfarrvikar noch nicht die Qualifikation für ein Pfarramt zugesprochen bekommen hat, hat Superintendent Gottfried Heyn (Hannover) sich selbst als Vakanzvertreter für die Gemeinden Schwenningdorf, Rabber und Blasheim benannt. Er unterstützt Pfarrvikar André Knüpfer an den entsprechenden Stellen.

Zusätzlich wurde Andre Knüpfer für die Zeit seines Pfarrvikariats Pfarrer Michael Hüstebeck aus Göttingen als Mentor zugeordnet.

Pfarrer Hüstebeck begleitet das Pfarrvikariat und sorgt für einen Erfahrungsaustausch mit den anderen Pfarrvikaren im Kirchenbezirk. OK



St. Petri Gemeinde Veltheim

Zur Luchte 32 - 32457 Porta Westfalica
Tel. 05266 331 - talle-veltheim@selk.de
Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindekasse: IBAN DE73 4905 1285 0003 0250 38

Gottes Segen zum Geburtstag

Keine Veröffentlichung im Internet!

Wochentermine

St. Petri Gemeinde Veltheim

Gemeindekreis		Tag, Uhrzeit
Frauenkreis	2., 16. und 30. Oktober 13. und 27. November 11. Dezember	Mittwoch, 14:30 Uhr
Vesper-Andacht	2., 16. und 30. Oktober 13. und 27. November 11. Dezember	Mittwoch, 18:30 Uhr
Kreis um Bibel & Bekenntnis (online)	8. und 22. Oktober 5. und 19. November 3. Dezember	Dienstag, 20.00 Uhr
Geistliche Kleingruppe	9. und 23. Oktober 6. und 20. November 4. und 18. Dezember	Mittwoch, 19:00 Uhr
Kirchenvorstand	4. Dezember	Mittwoch, 16:30 Uhr



Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Nordholz 9 - 33824 Werther

rotenhagen@selk.de

Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindekasse: IBAN DE33 4785 3520 0028 0034 08

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Keine Veröffentlichung im Internet!

Neue Bankverbindung

Durch die Fusion der Kreissparkasse Halle(Westf.) mit der Sparkasse Wiedenbrück ändert sich ab Ende September 2024 die Bankverbindung der Bethlehemsgemeinde. Oben auf

dieser Seite ist bereits die neue IBAN genannt. Zahlungen mit der alten IBAN werden aber noch für längere Zeit weitergeleitet.

Wochentermine

Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit	Kontakt
Kirchenvorstand	21. November	18:00 Uhr	Pfr. A. Volkmar 01575 7126994
Frauenkreis	25. Oktober 29. November	19:30 Uhr	Jutta Kipp 05203 5678

Personalreferent/in für das Kirchenbüro der SELK gesucht

Die SELK sucht für das Kirchenbüro in Hannover-Kleefeld zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Personalreferent/in. „Wir sind auf der Suche nach einer teamfähigen, qualifizierten Verwaltungskraft, der/die unser Team verstärkt und die Nachfolge von Frau Hoppe antritt, die vor kurzem in den Ruhestand verabschiedet wurde“, so der Geschäftsführende Kirchenrat



der SELK, Daniel Soluk. „Haben Sie Interesse? So senden Sie uns gerne Ihre Bewerbungsunterlagen zu. Oder leiten Sie die Stellenausschreibung gerne im Familien-, Freundes, Kollegschafts- oder Bekanntenkreis an Interessierte weiter“, so Soluk. „Wir freuen uns sehr über zahlreiche Einsendungen – egal ob auf dem Postweg oder per E-Mail als pdf-Bewerbung.“ Den spannenden Aufgaben der/des Personalreferent/in stehen attraktive Vorteile der SELK als Arbeitgeber gegenüber. Die Vollzeitstelle, die auch teilzeitgeeignet ist, ist unbefristet und wird in Anlehnung an einen Tarifvertrag vergütet.

nach selk-news

Dank-Fest am 18. August in Sottrum

Der Wasserschaden, der die Zionsgemeinde der SELK in Sottrum im Winter ereilte, wurde im Sommer behoben. „Mit Gottes Hilfe, die uns zuteilwurde durch viele Menschen von innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde, die organisiert, zugepackt, Erde bewegt, Drainage verlegt, Pflasterarbeiten vollbracht, Bodenbelag und Tapeten erneuert, gemalt, Trocknungsgeräte betrieben, Brötchen geschmiert und Suppe gekocht, Zeit geschenkt und Geld gespendet, Geduld geübt, „nebenbei“ den Dachboden ausgebaut, gebetet und Zuversicht ausgestrahlt haben“, so Gemeindepfarrer Ullrich Volkmar voll

Dankbarkeit. „Wir können „die Vor-



höfe des Heiligtums“ nach den Sommerferien nun wieder voll und ganz für unser Gemeindeleben nutzen und auch Gäste wieder fröhlich einladen. Große Freude!“, so Volkmar weiter.

Am 18. August feierte die Gemeinde um 11 Uhr einen Gottesdienst und im Anschluss ein Gemeinde-Dank-Fest.
nach selk-news

Diasporawerk der SELK zu Gast in Seershausen

Mitte Juni war das Diasporawerk der SELK (Gotteskasten e.V.) in der Stephanusgemeinde der SELK in Seershausen zu Gast. Der Vorstand des Diasporawerks kam am 15. Juni zu einer Vorstandssitzung zusammen, um die Mitgliederversammlung am Folgetag vorzubereiten und über die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auf die verschiedenen Antragsteller und Projekte zu beraten. Am 16. Juni feierte dann die Ortsgemeinde unter Leitung ihres Vakanzpfarrers Gottfried Heyn (Hannover) mit Gästen aus Celle und Lachendorf sowie mit den Vorstandsmitgliedern des Diasporawerks einen festlichen Hauptgottesdienst in ihrer Kirche. Dabei wurde die Predigt des Vorsitzenden Prof. i.R. Dr. Werner Klän D.Litt. (Lübeck), der kurzfristig krankheitsbedingt verhindert war, durch Pfarrer Daniel Krause (Klitten) verlesen. Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich die Anwesenden in den Räumen des modernisierten und erweiterten Gemeindezentrums zur Mitgliederversammlung des Diasporawerks. Die stellvertretende Vorsitzende, Annette Biallas (Paderborn), die die Versammlung leitete, sowie der Geschäftsführer des Dias-

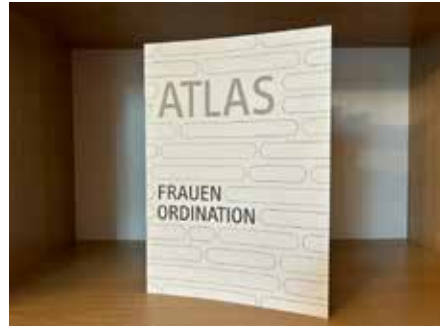


porawerks, Markus Mickein (Karlsruhe) gaben jeweils ihre Berichte. Die Mitgliederversammlung beschloss die Verteilung von rund 31.000 € Spendengeldern zur Unterstützung von insgesamt 9 Projekten lutherischer Gemeinden und Kirchen im In- und Ausland. Sie folgte dabei den Vorschlägen des Vorstands. Teilnehmende der Mitgliederversammlung äußerten sich anschließend erstaunt und erfreut über die Möglichkeiten unbürokratischer Hilfe für lutherische Gemeinden in der Zerstreuung durch das Diasporawerk der SELK. Die Stephanusgemeinde Seershausen hatte selbst in der Vergangenheit bereits eine Unterstützung des Diasporawerks erfahren. Das modernisierte und erweiterte Gemeindezentrum wird im August 2024 gottesdienstlich eingeweiht werden. nach selk-news

Synodalkommission gibt Zwischenbericht zu FO-Thematik

Auf der zweiten Synodaltagung der 15. Kirchensynode der SELK hat die „Synodalkommission Szenarien Ordination von Frauen“ einen Zwischenbericht gegeben. Auf Bitten des Allgemeinen Pfarrkonvents (APK) der SELK berät die Synode über mögliche kirchliche Szenarien im Blick auf eine evtl. Einführung der Frauenordination und versucht, Modelle lebbarer Kirchenstrukturen zu entwickeln. Das geschieht ausdrücklich, bevor eine Grundsatzentscheidung zu möglichen Grundordnungsänderungen im Blick auf die Frauenordination angestrebt wird. Die Ordination von Frauen wird in der SELK nicht praktiziert, über die Frage der Ordination von Frauen wird in der SELK debattiert. Zur Bearbeitung der Fragen um mögliche kirchliche Szenarien hat die Synode die genannte Synodalkommission eingesetzt.

Die Arbeit der Kommission orientiert sich an den im „Atlas Frauenordination“ Kap. 7 vorgestellten Szenarien, bislang liegen dazu noch keine konkreten Ergebnisse vor. Der „Atlas Frauenordination“ wurde von einem Arbeitsausschuss des Allgemeinen Pfarrkonvents der SELK im Jahre 2022 herausgegeben. Er hat das Ziel, in einer festgefahrenen Debatte neu ins Gespräch zu führen. Die Szenarien reichen von grundsätzlicher Ablehnung der Frauenordination bis zu ihrer Einführung, dazwischen werden Modelle einer teilweisen Einführung der Frauenordination mit entsprechenden Strukturen erwogen.



Im Zwischenbericht zeigt sich eine gewisse Ratlosigkeit der Kommission, da die Szenarien nicht leicht umsetzbar seien. Zweierlei wird dagegen einstweilen festgehalten:

1. Die kirchliche Einheit ist und bleibt ein hohes und erstrebenswertes Gut.
2. Der Allgemeine Pfarrkonvent müsste klären, ob innerhalb der Pfarrerschaft der SELK unterschiedliche Positionen zur Frauenordination nur „einstweilen“ oder aber „grundsätzlich“ tragbar sind.

Die Kommission hatte sich außerdem mit der Bitte an die Gemeinden der SELK gewandt, sich mit dem Atlas Frauenordination auseinanderzusetzen und der Kommission Stellungnahmen und Voten mitzuteilen. Auch dazu gibt der Zwischenbericht vorläufig Auskunft; die Kommission arbeitet aber noch an der Auswertung. Wichtig ist der Kommission, dass in sehr vielen der eingegangenen Stellungnahmen für die Einheit der SELK plädiert wird. Die Unterlagen der Synodaltagung sind online abrufbar.

nach selk-aktuell

InGO veröffentlicht neues YouTube-Video

Auf dem YouTube-Kanal der „Initiative pro Grundordnung“ (InGO), einer privaten Vereinigung von Gliedern der SELK, die die Frauenordination ablehnen und die bestehende Fassung der Grundordnung in der Frage unterstützen, hat Pfarrer Andreas Volkmar (Bielefeld) die Reihe „Kurz nachgefragt“ mit einem weiteren Video zum Thema „Frauenordination - ein Segen!?“ fortgesetzt. Das Video dauert knapp 10 Minuten und soll lt. Herausgebern ein weiterer Baustein



in der Debatte um die Frage der Ordination von Frauen sein, die in der SELK lebendig geführt wird.

nach selk-news

Polarisierung vermeiden und Aufruf zur Fürbitte

Die Kirchenleitung der SELK wendet sich mit folgendem Beschluss zum Thema der Ordination von Frauen an die SELK-Gemeinden:

1. Die Kirchenleitung stellt für sich fest, dass der Allgemeine Pfarrkonvent (APK) der SELK im Juni 2025 zur Lehrfrage, ob eine Frau zum Amt der Kirche ordiniert werden kann, berät und entscheidet, um diese dann ggf. der 15. Kirchensynode im September 2025 zur Bestätigung vorzulegen.
2. Die Kirchenleitung gibt über SELK_news den Pfarrern und Gemeinden diese Feststellung weiter und bittet die Pfarrer, die Gemeinden in geeigneter Form zu informieren und ggf. den Sachverhalt zu erklären.
3. Die Kirchenleitung bittet die Pfarrer und Gemeinden von allen Maßnahmen, die die Polarisierung in der Frage der Ordination von Frauen beför-



dern und nicht der kirchlichen Einheit dienen, abzusehen und öffentliche Stellungnahmen und Meinungsumfragen zu unterlassen, um den kirchlichen Gremien die Ruhe und die Zeit zu einer Entscheidung und Bestätigung zu geben.

4. Die Kirchenleitung ruft die Gemeinden zur persönlichen und gottesdienstlichen Fürbitte auf, die die Einheit der Kirche in der Wahrheit und in der Liebe zum Inhalt hat.

nach selk-aktuell

Es gibt für alle nur einen Gott,
und es gibt nur einen, der zwischen
Gott und Mensch die Brücke schlägt:
Den Menschen Jesus Christus.

Die Gute-Nachricht-Bibel 1. Timotheus 2, 51

Das Letzte ...



Randverfügung

Randverfügung Friedrichs II. auf dem Gesuch einer Gemeinde in Pommern, die um einen anderen Pfarrer gebeten hatte, weil der amtierende die Auferstehung des Fleisches leugnete:
„Der Pfarrer bleibt. Wenn er am jüngsten Tage nicht mit aufstehen will, kann er ruhig liegen bleiben.“

Aus: „Wer lacht wird selig 2020“
© St. Benno Verlag Leipzig,
www.vivat.de In: Pfarrbriefservice.de

Kamele

„Jesus hat gesagt: ‚Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in den Himmel‘“, erklärt der Pfarrer der Klasse. „Wer hat schon einmal ein echtes Kamel gesehen? Ich bin 1,90 Meter groß – ist es größer als ich?“ –

„Ich glaube nicht, dass es so große Kamele wie Sie gibt“, vermutet Petra.

Blöde Medizin

Der Pfarrer ist krank. Er sitzt in der gefüllten Badewanne und schimpft: „Eine blöde Sache mit dieser Medizin – dreimal täglich 15 Tropfen im warmen Wasser einnehmen!“

Aus: „Wer lacht, wird selig 2020“
© St. Benno Verlag Leipzig, www.vivat.de
In: Pfarrbriefservice.de

